

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Im Rhythmus mit Frisch und Einstein

Heute startet in Biel das **Rhythmik-Festival** der Hochschule der Künste. Den Auftakt macht das Kinderstück «Zweistein und das Musiklabor» am Rennweg 26.

SIMONE TANNER

Lieben Sie jemanden? Und woraus schliessen Sie das? Wen, der tot ist, möchten Sie wiedersehen? Wen hingegen nicht? Was fehlt Ihnen zum Glück? Diese Fragen stammen aus Max Frischs Fragebögen, die im «Tagebuch 1966-71» enthalten sind. Sie haben schon viele berühmte und weniger berühmte Menschen zum Nachdenken und Philosophieren angeregt und dienen etwa der Zeitung «Der Bund» als Vorlage für ein Standardinterview.

Vier Tage, vier Produktionen

Nun haben sich Master-Studierende des Fachbereichs Rhythmik der **Hochschule der Künste Bern** (HKB) mit den Frisch-Fragen auseinandergesetzt und nach Antworten gesucht. Entstanden ist daraus die szenisch-musikalische Arbeit «Es setzt sich die Frage». Das Stück ist morgen sowie am Freitag und Samstag in der Burg Biel zu sehen, als eine von vier Produktionen, die im Rahmen des Rhythmik-Festivals gezeigt werden (siehe auch Infobox). Es han-

delt sich dabei um Abschlussarbeiten der angehenden Musik- und Bewegungspädagogen. Theoretische, pädagogische sowie künstlerische Aspekte fliessen in die Stücke ein. Später werden sie das Gelernte in der Arbeit mit Kindern als Lehrerinnen und Lehrer an Musikschulen oder an Unterstufenklassen einsetzen können.

Musiktheater für Kinder

Das Musiktheater «Zweistein und das Musiklabor» der Studierenden aus dem zweiten Jahr richtet sich an Kinder ab fünf Jahren: Zusammen mit seinem Freund und Helfer Schneck Mathildo erforscht der Erfinder Zweistein die Elemente der Musik. Als sie das grosse Werk aufführen wollen, bricht ein Streit zwischen Mamma Rhythmus, Madame Melodie, Sahib Klang und Signor Dinamico aus und die vier machen sich aus dem Staub. Zweistein hat nun die schwierige Aufgabe, die Streithähne wieder zusammenzubringen.

«Die Studierenden setzen sich in dieser Semesterarbeit mit ihrem eigenen Weg hier an der HKB auseinander und fragen sich: Was muss ich können?», erklärt Kurt Dreyer, Studienbereichsleiter Rhythmik (Bewegung und Musik) an der Burg Biel. In der Rhythmik geht es darum, die unterschiedlichen Lernbereiche zu vernetzen. So hatten die Studierenden die Aufgabe, verschiedene Fächer wie Instrumentalunterricht, Stimmbildung, Improvi-

sation, Rhythmik, Komposition, Perkussion und Körpertechnik miteinander zu verknüpfen und sie in einem Projekt künstlerisch umzusetzen.

Wie ihre Figur Zweistein laborieren sie also in ihrer Ausbildung mit verschiedenen Elementen. Die szenische Entwicklung des Stücks wie auch die Lieder, Texte und musikalischen Arrangements sind selbständige Arbeiten der Studierenden, entstanden in einem Gruppenprozess und in der Auseinandersetzung mit den musikalischen Grundelementen Klang, Rhythmus, Dynamik und Melodie.

INFO: Begrenzte Platzzahl. Reservierungen unter: rhythmik@hkb.bfh.ch oder 031 848 49 69.

Das Programm

- **«Zweistein und das Musiklabor»** (ab 5 Jahren): Heute, 10 und 14 Uhr; morgen, 10 und 19 Uhr; Fr, 10 und 17 Uhr; Sa, 11 und 15 Uhr, Rennweg 26
- **«Es setzt sich die Frage»:** Morgen, 17.30 und 20 Uhr; Fr, 18 Uhr; Sa, 15 und 18 Uhr, HKB Burg Biel
- **«Vertonte Geschichten»** (ab 5 Jahren): Sa, 13.30 und 16.30 Uhr, Musikschule, Volkshaus
- **«Soli 2012+»** (szenische Kreationen): Fr, 19 Uhr; Sa, 19 Uhr, Volkshaus (sit)

Datum: 25.01.2012

Bieler Tagblatt

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise

Ausschnitt Seite: 2/2



«Zweistein und das Musiklabor»: Studierende laborieren mit Musik und Bewegung statt mit Zahlen.

Bild: zvg